

HASIPLAN 460/463 (AE 20/AE 30) auf Elektro-Fußbodenheizung

Die Anhydritfließestriche HASIPLAN 460/ 463 sind sehr gut für die Ausführung als Heizestrich auf Elektro-Fußbodenheizung geeignet. Dabei ist zu beachten, daß die Temperatur am Heizelement auf **max. 50°C** begrenzt wird.

Randdämmstreifen:

Zur Ausbildung der Randfugen sind für Fließestrich geeignete Randdämmstreifen (Dicke = 9 mm) zu verwenden, deren Zusammendrückbarkeit mindestens 5 mm beträgt (erst nach dem Verlegen des Oberbelages abschneiden).

Estrichnenndicke:

Über Elektro-Fußbodenheizungen muss die Nenndicke über Heizleiter für Fließestriche der Biegezugfestigkeitsklasse **F5** ≥ 35 mm betragen.

Als Speicherheizestrich wird von ca. 80 mm Estrichdicke ausgegangen.

Bewegungsfugen:

Bei Flächenvorsprüngen, in großen Estrichflächen, in Türbereichen und zur Trennung von beheizten und unbeheizten Flächen sind Bewegungsfugen vorzusehen. Detaillierte Informationen gibt das Merkblatt von WTM/IGE/BNM: Fugen in Calciumsulfat-Fließestrichen.

Trocknung:

Der Estrich ist trocken zu heizen. Die Trocknungszeit ist abhängig von Estrichdicke, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Luftgeschwindigkeit. Durch das Aufheizen des Estrichs mittels Fußbodenheizung wird die Trocknung wesentlich beschleunigt. Dabei ist auf eine gute Lüftung zu achten. Dazu sind mehrmals am Tag gegenüberliegende Türen und Fenster für ca. 15 Minuten öffnen, um durch eine sogenannte Stoßlüftung die erwärmte, feuchte Luft durch kühlere und trocknere Luft auszutauschen.

ACHTUNG: Der frische Estrich ist zwei Tage vor Zugluft, Frost oder direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Danach mit dem Lüften beginnen.

Aufheizvorschrift:

An einem Heizestrich ist lt. DIN 4725-4 vor der Belagsverlegung ein Funktionsheizen durchzuführen. Zusätzlich muss der Estrich trockengeheizt werden (Belegereifheizen). Mit der vorliegenden Aufheizvorschrift werden Funktionsheizen und Belegereifheizen kombiniert.

Heizbeginn: 7 Tage nach dem Einbringen des Estrichs lt. DIN 4725

1. Bodenthermostat auf 25 °C einstellen und die Temperatur 3 Tage halten
2. Anschließend Bodenthermostat auf max. 50 °C einstellen und die Temperatur halten bis der Estrich trocken ist. Prüfen auf Restfeuchtigkeit mit aufgelegter Folie.
3. Nach der Trocknung die Bodenthermostat-Einstellung so reduzieren, dass eine Oberflächentemperatur von 15 – 18° C erreicht wird.
4. Danach ist der Estrich belegereif.



Zu beachten: Die Temperaturregelung erfolgt während der Aufheizphase über das Bodenthermostat, **das Raumthermostat ist in dieser Zeit außer Betrieb!** Das Bodenthermostat ist an der Estrichunterseite am Heizelement anzuordnen. Für den späteren Betrieb der Fußbodenheizung mit Raumthermostat-Regelung ist die Temperaturbegrenzung des Bodenthermostats auf max. 45 °C einzustellen.

Prüfen der Trocknung nach Pkt. 2 der Aufheizvorschrift:

PE-Folie (Abmessung ca. 50 cm x 50 cm) auf die beheizte Estrichoberfläche auflegen, Ränder mit Klebeband abkleben.

Beim Heizen (Bodenthermostat-Einstellung 50 °C) darf sich innerhalb von 12 Stunden unter der Folie kein Kondenswasser bilden – sonst weiterheizen und lüften.

Belegen des Estrichs:

Harte und dampfdichte Beläge sollen ca. 1 – 3 Tage nach dem Abheizen verlegt werden.

Estriche vor dem Belegen mechanisch reinigen, mit Industriestaubsauger absaugen und mit Acrylat-Dispersionsgrundierung (z.B. Hasit MEGAGRUND) grundieren.

Fußbodenheizungsg geeignete Belagskleber verwenden; bei starrem Belag (Fliesen, Naturstein) elastifizierte Kleber einsetzen (z.B. Hasit FLEX-FLIESENKLEBER 561).

Weitere Hinweise in den Prospekten und Technischen Merkblätter.

Ein Aufheizprotokoll ist unbedingt zu führen und muss dem Oberbelagsleger vorgelegt werden (lt. VOB, Teil C Bodenbelagsarbeiten DIN 18365, Ausgabe 1992, Pkt. 3.1.1 und 3.1.2)!

Die Prüfung der Trocknung mittels Folienprüfung ersetzt nicht die CM-Messung vor der Belagsverlegung.

0205